

Nazianwälten harsch entgentreten!

Mit diesem Flugblatt möchten wir Sie über eine hier in **Rastatt** ansässige **Neonazi-Anwaltskanzlei** informieren. Diese befindet sich in der Kaiserstraße 49. Um diese, sicherlich scharfe, Unterstellung zu untermauern möchten wir im Folgenden die einzelnen Akteure dieser Kanzlei näher beleuchten.

Bei der erwähnten Anwaltskanzlei handelt es sich um die **Kanzlei „Harsch & Kollegen“**. Die Rechtsanwälte um **Klaus Harsch**, so wie dieser selbst, fallen seit Jahren durch ihr Engagement in der rechten Szene auf. Bekanntheit erlangte die Kanzlei unter anderem durch einen Internet-Hack eines Neonaziforums, sowie durch skandalöse Gerichtsverhandlungen oder Rechtsschulungen für regionale und überregionale Faschisten.

Klaus Harsch, Inhaber des Anwaltsbüros in Rastatt, ist langjähriger CDU-Politiker (so z.B. Stadtverbandsvorstand). Dass seine Sympathien zu rechten Kreisen weit über die der Christdemokraten hinausgehen, soll im Folgenden aufgezeigt werden. Klaus Harsch fungierte in der Vergangenheit als rechtlicher Vertreter vieler gewalttätiger Neonazis in der Region Mittel- und Nordbaden. So zählten unter anderem **Pablo Allgeier**, früherer Führer der **Rastatter Kameradschaft** oder auch **Hartwin Kalmus**, Ex-Vizechef der **Blood&Honour-Sektion Baden** – einem verbotenen Neonazinetzwerk – zu seinen Mandanten.

Er bietet seine Dienste gegenüber Neonazis auch des Öfteren kostenlos an. Ebenso ist er Teil des **„Deutschen Rechtsbüro“**. Dies ist ein Netzwerk verschiedener Anwälte, welche sich bereit erklären, gezielt rechtsradikale Straftäter zu verteidigen. Außerdem war Harsch im Jahre 2008 maßgeblich an den Bemühungen, ein Schulungszentrum der NPD in Karlsruhe-Durlach zu etablieren, beteiligt. Zwei Jahre zuvor, im Jahre 2006, klagte Harsch einen Naziaufmarsch in Ettlingen bis vor das Bundesverfassungsgericht durch. Auch seine Mitgliedschaft in einer reaktionären Burschenschaft namens „Teutonia“ in Freiburg, hängt ihm bis heute nach. So ist er erster Ansprechpartner der Pennälerverbindung „Markomania 1824 zu Rastatt“, eine Schülernachwuchsorganisation der rechtslastigen Burschenschaft.

Harsch, welcher gerne unter dem bürgerlich-demokratischen Deckmantel auftritt wird trotz seinen einschlägigen Verbindungen in die rechte Szene nach wie vor als Funktionär in verschiedenen Vereinen oder als Moderator des alljährlich stattfindenden Gro Ka Ge-Fasnachtsumzuges geduldet.

Verstrickungen der Kanzlei Harsch zur „Zwickauer Zelle“

Als nächstes wäre **Nicole Schneider** zu erwähnen welche ebenfalls zur Anwaltskanzlei Harsch und Kollegen gehört. Nicole Schneiders Karriere begann in Thüringen, so lässt sich ihr dort eine **NPD-Mitgliedschaft im Jahre 2000** nachweisen. Sie gilt als aktive Faschistin und bewegt sich in Kreisen organisierter Neonazis. So führt sie z.B. insbesondere für aktive Neonazis Rechtsschulungen durch und steht für rechtliche Fragen Fuß. Im Internet bewarb sie sich selbst als **„Frau der nationalen Bewegung“** und lud Ratsuchende ein sich „gern mal bei ihr in der Kanzlei zu melden“. Sie nannte dabei explizit die Telefonnummer der Kanzlei des CDU-nahen Juristen Klaus Harsch.

Im Hinblick auf aktuelle Vorkommnisse ist besonders der neueste Mandant von Nicole Schneider erwähnenswert. Es handelt sich hierbei um **Ralf Wohlleben, Ex-stellvertretenden Landesvorsitzenden der NPD Thüringen** in Jena. Er wird nun verdächtigt Unterstützer der rechten **Terrororganisation „Zwickauer Zelle“** zu sein. So wird ihm vorgeworfen Waffen und Munition für die rechten Mörder besorgt zu haben.

... und weiteren organisierten Nazis.

Ein weiterer, mittlerweile ehemaliger, Mitarbeiter von Klaus Harsch ist **Markus Merklinger**. Auch dieser war deutlich in die hiesige Neonazi-Szene involviert. So wurde über Harschs Sozium im Jahre 2006 eine Gaststätte im Rastatter Münchfeld für die „Rastatter Kameradschaft“ angemietet. Markus Merklinger ist mittlerweile nicht mehr an der Kanzlei „Harsch & Kollegen“ beteiligt.

Dafür tritt ein anderer in seine Fußstapfen: **Steffen Hammer**. Steffen Hammer ist Rechtsanwalt in der **Stuttgarter Kanzlei „H3“**. Diese Kanzlei ist ein Ableger des Rastatter Büros um Klaus Harsch. Steffen Hammer selbst ist langjährig aktiv in der neonazistischen Szene. Er war **Liedsänger der Band „Noie Werte“**, welche als einer der ältesten deutschen **Rechtsrockbands** gilt und sich im letzten Jahr offiziell auflöste. Diese Band gab eines ihrer letzten Konzerte in der von Neonazis angemieteten Gaststätte **„Rössle“ in Rheinmünster-Söllingen**. Auch hier fallen Überschneidungen zu lokalen Nazis auf.

Alexander Heinig, ist ebenfalls ein Kollege von Klaus Harsch. Heinig ist sowohl in Rastatt, wie auch in Stuttgart in Harschs Büroräumen anzutreffen. Auch er musizierte, wie sein Stuttgarter Kollege Steffen Hammer, in einer **Naziband namens „Ultima Ratio“**. Alexander Heinig gilt als **„Blood & Honour“-Aktivist**. „Blood & Honour“, zu Deutsch „Blut und Ehre“ bezieht sich auf die menschenverachtende Rassen-Ideologie des Hitlerfaschismus.

Die Verstrickungen des Klaus Harsch selbst, wie die seiner Kollegen ins Neonazimilieu der Region sind nicht zu leugnen. „Harsch & Kollegen“ bilden einen wichtigen Teil faschistischer Organisation in Mittel- und Nordbaden, so wie in der Rhein-Neckar-Region. In Rastatt bemüht man sich immer noch darum das Thema Harsch und die Probleme des Neonazismus totzuschweigen oder zu ignorieren.

Wir fordern als Konsequenz dieser verächtlichen Tätigkeiten der Kanzlei „Harsch & Kollegen“ nicht nur die Vereine, in denen Klaus Harsch aktives Mitglied ist (namentlich „Kulturwerk für Südtirol“ oder die „Josef-Saier-Stiftung“ in Baden-Baden), sowie die CDU Rastatt, aber vor allem die Stadt Rastatt dazu auf eine eindeutige Stellung zu diesen Erkenntnissen zu beziehen, sowie diesen auch aus allen Ämtern und Repräsentationsfunktionen zu entfernen!

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger Rastatts dazu auf „Nazianwälten harsch entgegenzutreten“ und sich aufrichtig gegen faschistische Ideologien, Rassismus und andere widerwärtigen Diskriminierungen zu engagieren.

- **Aktionsbündnis „Nazianwälten harsch entgegenzutreten“**

Nähere Informationen zu Harsch unter: <http://harschentgegenreten.blogspot.de> sowie bei Anregungen oder Anfragen über harschentgegenreten@riseup.net



Nazis und deren Anwälten aktiv entgegenzutreten!